

WALLS OF JERICHO

System Error: Humanity

13. November 2026

Die Rückkehr der Metalcore-Pioniere – kompromisslos, brutal und aktueller denn je!

Metalcore wäre in seiner heutigen Form ohne die Detroit-er Legenden **WALLS OF JERICHO** kaum denkbar. Mit wegweisenden Genre-Klassikern wie *The Bound Feed The Gagged* (1999) und *All Hail The Dead* (2004) prägte die Band die Underground-Szene nachhaltig und setzte neue Maßstäbe für eine ganze Generation. Spätestens mit *With Devils Amongst Us All* (2006) und *The American Dream* (2008) gelang der internationale Durchbruch und die Festigung ihres legendären Status. Auch das bislang letzte Studioalbum *No One Can Save You From Your Self* (2016) sorgte mit Chartplatzierungen in den deutschen Albumcharts sowie den US-Heatseekers Charts für Aufsehen. Seither standen **WALLS OF JERICHO** nahezu ununterbrochen auf den Bühnen der Welt und lieferten bei renommierten Festivals wie Hellfest, Wacken Open Air, With Full Force oder Louder Than Life ihre kompromisslose Live-Energie ab.

Nach zehn Jahren melden sich **WALLS OF JERICHO** am 13. November 2026 nun mit ihrem langersehnten neuen Studioalbum *System Error: Humanity* eindrucksvoll über Napalm Records zurück. Kraftvoll, kompromisslos und gleichzeitig inspirierend bleibt die Band ihrem unverwechselbaren Sound und den Werten treu, auf denen ihre beeindruckende Karriere aufgebaut wurde.

Bereits der furiose Opener „*True Til' Death*“ macht unmissverständlich klar, dass dieses Comeback keine Gefangenen macht. Frontfrau Candace Buckingham dominiert das Geschehen vom ersten Moment an mit ihren markanten, brachialen Growls und führt die Band durch eine unaufhaltsame Soundgewalt aus Wut und Entschlossenheit. Songs wie „*The Ascent*“ und „*Untouchable*“ entfesseln eine beklemmende Intensität, deren dissonante Gitarrenarbeit und gnadenlose Härte tief ins Mark gehen. Gleichzeitig sorgen die Thrash-lastigen Abrissbirnen „*The Flame*“ und „*Agency*“ mit rasendem Tempo, messerscharfen Riffs und packenden Soli für maximale Energie.

Auch textlich bleibt das Quintett seiner kompromisslosen Haltung treu. Stücke wie „*Agency*“, „*Borrowed Ground*“ und „*Last Judgement*“ greifen Themen wie Selbstbestimmung, gesellschaftliche Verantwortung und Menschenrechte auf und rufen ihre Hörer eindringlich dazu auf, für eine gerechtere und bessere Welt einzustehen und Veränderungen selbst in die Hand zu nehmen.

Zusätzliche Wucht erhält das Album durch hochkarätige Gastbeiträge: Randy Blythe (Lamb of God) liefert auf „*Broken Mouths Can't Speak*“ ein ebenso brutales wie mitreißendes Vocal-Duell mit Candace Buckingham, während Guy Kozowyk (The Red Chord) dem titelgebenden „*Humanity*“ mit seiner unverwechselbaren Stimme eine zusätzliche Portion Chaos und Durchschlagskraft verleiht. Nach weiteren gnadenlosen Attacken sorgt das atmosphärisch aufbauende „*A Brighter Fire*“ für einen eindrucksvollen Spannungsbogen, bevor „*The Reckoning*“ das Album mit monumentaler Wucht und einem der heftigsten Breakdowns der gesamten Platte beendet.

Für den kraftvollen Sound zeichnet Produzentenlegende und Converge-Gitarrist Kurt Ballou (NAILS, The Dillinger Escape Plan, Code Orange, Every Time I Die) verantwortlich. Ihm gelingt es eindrucksvoll,

die rohe Intensität der Live-Performance von **WALLS OF JERICHO** einzufangen und gleichzeitig einen druckvollen, modernen Albumsound zu erschaffen.

Mit ***System Error: Humanity*** beweisen **WALLS OF JERICHO** eindrucksvoll, warum sie seit Jahrzehnten zu den wichtigsten und einflussreichsten Bands des Metalcore zählen. Brutal, leidenschaftlich und kompromisslos richtet das Album den Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit: Wenn die Menschheit der Systemfehler ist, dann liegt es auch an ihr, das System wieder ins Gleichgewicht zu bringen – und genau dieser Gedanke macht das Album ebenso kompromisslos wie hoffnungsvoll.